

II- 3272 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1685 U

1988 -02- 2 6

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. FRISCHENSCHLAGER, Dr. HAIDER
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Besetzung einer Leiterstelle in der Förderungsstelle des
Bundes in Salzburg

Mit 31. Dezember 1986 trat die Leiterin der Büchereistelle Salzburg in den
Ruhestand. Die Stelle wurde ausgeschrieben und blieb mehr als ein Jahr
lang unbesetzt.

Um diesen Posten sollen sich qualifizierte Personen (Bibliothekare) be-
worben haben, denen jedoch nach Informationen der Anfragesteller noch vor
ihrer Bewerbung vom Leiter der Förderungsstelle mitgeteilt wurde, daß die
betreffende Stelle schon besetzt sei. Vielmehr ist beabsichtigt, jemanden
zum Leiter der Bücherei zu bestellen, der der ÖVP nahesteht, jedoch nicht
die entsprechende Vorbildung nachweisen kann. Ihm soll ein der SPÖ nahe-
stehender Mitarbeiter zur Seite gestellt werden.

Da die Repräsentanten der derzeitigen Koalitionsregierung, insbesondere
auch Bundesminister Dr. Löschnak, öffentlich beteuern, bei der Posten-
vergabe in Hinkunft nach objektiven Kriterien vorgehen zu wollen, richten
sie an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport die

A n f r a g e :

1. Wer hat sich um den Posten der Büchereileiter der Förderungsstelle
des Bundes in Salzburg beworben ?
2. Wer wird mit dieser Stelle betraut werden?
3. Welche Kriterien sind für diese Personalentscheidung ausschlaggebend ?
4. Weshalb wurde die genannte Stelle so lange nicht besetzt ?
5. Gab es über die Besetzung Absprachen zwischen ÖVP und SPÖ ?

6. Weshalb konnte der Leiter der Förderungsstelle Personen gegenüber, die sich bewerben wollten, noch vor Prüfung der Bewerbungen behaupten, die Stelle sei bereits besetzt?
7. Welche Interventionen gab es hinsichtlich des zu besetzenden Postens?
8. Aufgrund welchen Kriterien soll der geplante Mitarbeiter des Leiters der Bibliothek bestellt werden?